

Inhalt

Einleitung	7
Anlass und Autonomie	7
Von der Gattungstheorie zur Genealogie von Metrik und Medium	12
Von der Rhetorik der <i>amplificatio</i> zur Amplifikation der Stimme	17

Kapitel 1

Zur Vorgeschichte der politischen Ode im Heiligen Römischen Reich	23
Johann Christian Günthers Eugen-Ode und der Ausschluss von Held und Dichter	33
<i>Numeri lege soluti</i> . Horaz und die Pindarische Triade.	50
<i>Mètre – Maître</i> . Die Selbstermächtigung der Ode bei Ronsard	67
Positionsmarkierungen. Malherbes ambivalente Begründung des Absolutismus	81
Die erhabene Unordnung und der ›Durchbruch‹ der Ode im Heiligen Römischen Reich	96

Kapitel 2

1740 – Buchdruck, Preußentum und Pietismus	107
Von Lettern und Lauten. Gottscheds Drucklegung des Kriegs und ihre preußischen Folgen	108
Freundschaftliche und Feindschaftliche Lieder. Immanuel Jacob Pyra zwischen Empfindsamkeit und Literaturstreit	126
Rollenspiele der Apostrophe. Die Ästhetisierung politischen Heldentums und die Heroisierung der Dichter-Persona	142
Das Nachleben des Grenadiers, oder: Die Ausdifferenzierung von Ode und Lied	158

Kapitel 3

Bruch und Verhalt. Der Oden-Ton der Revolution	173
»Den Verhalt gestimt«.	
Klopstocks metrische und politische Revolutionen	181
Goethes Brocken, oder: Entpolitisierung und Remonumentalisierung der freien Rhythmen.	203
Jenseits des Grenzsteins.	
Klopstocks Medienpolitik der Drucklegung	211
Ode und Öde.	
Die Zäsur in Klopstocks späteren Revolutions-Oden	246

Kapitel 4

Lüfte und Klüfte. Zirkulation und Zäsur in Hölderlins Oden . .	269
Rousseau an die Deutschen. Zäsur und Zukunft zwischen asklepiadeischer und alkäische Strophe	277
Der ausbleibende Fürst des Festes und der ausgesetzte Held.	
Die Triaden von <i>Friedensfeier</i> und <i>Rhein</i>	289
»Und die Schrift tönt«.	
Die Drucklegung der <i>Nachtgesänge</i>	312
Quellen.	331
Zeitgenössische Drucke von Oden und anderen lyrischen Texten	331
Weitere Quellen.	332
Lexika	337
Weitere Literatur und Ressourcen.	338
Hinweise und Dank.	356